

450 Besucher beim Weihnachtskonzert

NEUENRADE ▪ Das städtische Weihnachtskonzert am Sonntagnachmittag im Kaisergarten bot eine glänzende Gelegenheit, sich musikalisch auf das bevorstehende Weihnachtsfest einzustimmen.



Rund 450 nutzten die Gelegenheit und lauschten den Klängen der drei mitwirkenden Chöre und einem Orchester. Monika Arens vom Kulturamt der Stadt war nicht nur vom Konzert an sich begeistert, ein Sonderlob sprach sie der Moderatorin Maria Brockhagen aus, die „ganz wunderbar durch das Programm geführt hatte“.

Die musikalische Begrüßung des Publikums nahm das Akkordeonorchester Neuenrade unter der Leitung von Michael Baasner vor. „Trumpet, Tune and Air“ hieß das Stück, bei dem sich das Akkordeon-Ensemble von weiteren Instrumenten bereichern ließ. Anschließend trat Maria Brockhagen vor die Menschen und stimmte sie mit einer Geschichte vom Schwarzen Schaf Sammy und dem Christkind auf Weihnachten ein.

Chorleiter Frank Rohrman führte im Anschluss die Southland Voices auf die Bühne, die es allein durch ihre „himmlischen“ Stimmen schafften, Adventsstimmung aufkommen zu lassen.

Für den Auftritt des MGV Liedertafel rückte wieder ein Instrument in den Vordergrund – zumindest optisch. Chorleiter Eugen Momot spielte am schwarzen Flügel die Begleitung und dirigierte gleichzeitig seinen Chor. Drei Stücke hatte Momot ausgewählt, mit zweien aus der Feder von Pasquale Thibaut stieg er ein.

Die ganze Breite der Bühne nutzte dann der evangelische Frauenchor aus und bot allein optisch einen beeindruckenden Anblick. Die Damen unter der Leitung von Ingeborg Müller-Löper trugen ihren Teil zum stimmigen Eindruck des Konzerts bei. Vor der Pause trat dann das Akkordeonorchester ein zweites Mal auf, präsentierte drei Sätze eines Weihnachtskonzerts von Francesco Onofrio Manfredini. Klänge, von denen man sich mit geschlossenen Augen genussvoll in die Traumwelt der Musik entführen lassen konnte.

Im zweiten Konzerteil traten alle Mitwirkenden dann ein weiteres Mal vor das Publikum, ehe alle gemeinsam Candlelight Carol zum Besten gaben und anschließend zusammen mit dem Auditorium „O du fröhliche“ anstimmten.



Städtisches Weihnachtskonzert

Konzert mit Schmunzeleinheiten



Beim Städtischen Weihnachtskonzert sorgte unter anderem der Evangelische Frauenchor Neuenrade für eine weihnachtliche Atmosphäre. Foto: Udo Schnücker

Neuenrade. Die Gäste im voll besetzten Kaisergartensaal erlebten am Sonntag ein über zweistündige Weihnachtskonzert. Adventliche und weihnachtliche Weisen präsentierten das Akkordeonorchester Neuenrade (Leitung: Michael Baasner), der Evangelische Frauenchor (Ingeborg Müller), der MGV „Liedertafel“ (Eugen Momot) und die „Southland Voices“ (Frank Rohrmann).

Durch das Programm führte Maria Brockhagen, teilweise mit Schmunzeleinheiten. So berichtete sie von Sammy, dem schwarzen Schaf, das in der Heiligen Nacht und im Stall zunächst neben den weißen Schafen nicht zur Geltung kam. Erst als Jesus aus der Wiege dem schwarzen Schaf zugelächelt habe, sei es akzeptiert worden. So sei es bis heute selbstverständlich, dass auch schwarze Schafe willkommen sind. Zum Konzertende stellte Maria Brockhagen fest, dass „Windeln ein Kleidungsstück für Anfänger“ sind. Damit schaffte sie wieder den Spagat zu Jesus, der ebenfalls mit Windeln gewickelt wurde. Die Moderatorin schelmisch: wer das nicht glaubt, ist offenbar „schief gewickelt“.

Musikalisch eröffnete das Akkordeonorchester mit „Trumpet, Tune and Air“ von Jeremiah Clarke das Programm. Verstärkt durch eine Trompete intonierte das Akkordeonorchester mit gutem Zusammenspiel den Auftakt erfrischend schön und einfühlsam. Ebenso gut wurde das Concerto Grosso C-Dur op. 3 Nr. 12 von F. Manfredini vorgetragen.

Die „Southland Voices“ bestätigten ihren auf hohem Niveau stehenden a-capella-Gesang. Die nur 13 anwesenden Sängerinnen zeigten nicht nur große Tonsicherheit, ihre Musikauffassung und ihr Verständnis für schwierige Harmonien, die dem Jazz zur Ehre gereichen, ist ebenso erstaunlich, wie die Professionalität, mit der sie ihrem Chorleiter ohne Notenblatt folgen.

Der Ev. Frauenchor und der MGV „Liedertafel“ passten sich dem Weihnachtskonzert an. Beide Chöre zählen seit Jahrzehnten zu den kulturschaffenden Vereinen in der Stadt. Beim Konzert boten sie bekannte Adventsweisen. Selbst der bekannte „Abendsegen“ aus Humperdincks Oper „Hänsel & Gretel“ stand als Duovortrag auf dem Programm. Beim MGV „Liedertafel“ bekamen die Sangesbrüder musikalische Unterstützung durch die quirlige Klavierbegleitung von Chorleiter Eugen Momot, der „Rudolf dem Rentier“ und der „Winterwunderlandschaft“ mehr Wirkung verschaffte.

Udo Schnücker, Westfälische Rundschau, 17.12.13